

---

## Niederbrechen II - Bad Soden I

1. Brett	Garzinsky, Dominik	Erdmann, Stefan	0:1
2. Brett	Lesny, Florian	Gruebner, Christopher	Remis
3. Brett	Rudolph, Lukas	Deppe, Leo Max	1:0
4. Brett	Beinrucker, Clemens	Haack, Kevin	0:1
Gesamt			1,5:2,5

Nachdem wir uns bis ins Finale auf Bezirksebene gekämpft hatten, durften wir auch im Hessischen 4er-Pokal starten. In der 1. Runde kamen die Schachfreunde aus Bad Soden aus dem nahen Taunus zu uns. Leider mussten wir uns trotz guter Chancen auf den Brettern geschlagen geben.

An Brett 3 spielte Lukas einen Angriff am Königsflügel gegen den gegnerischen König. Anstatt seinen eigenen Angriff am Damenflügel weiter voran zu treiben, hielt sein Gegner am Königsflügel dagegen. Die Öffnung der Stellung am Königsflügel kam schließlich Lukas entgegen und der Angriff über die offene g-Linie war zu stark, sodass sein Gegner im 29. Zug in bereits verlorener Stellung durch ein Damenopfer auf Matt stand. 1:0

Bei Dominik an Brett 1 wurden in der Eröffnung einige ungewöhnliche Leichtfigurenmanöver gespielt, um diese besser zu positionieren und den Gegner zu Zugeständnissen zu bewegen. Dominik konnte nach schwieriger Eröffnung in eine gute Mittelspielstellung abwickeln. Nach einem starken Manöver über Sc3 hat es Dominik leider in Zeitnot nicht geschafft, in eine gewonnene Stellung oder zumindest das klar bessere Endspiel abzuwickeln und verlor durch eine Fesselung Material und die Partie 1:1

Bei mir an Brett 4 kam ich nicht so günstig aus der Eröffnung und hatte einen schwachen Bauern auf einer halboffenen Linie, gegen den mein Gegner konsequent spielte. Meine Figuren waren deshalb nicht sonderlich gut koordiniert und mit einer Springergabel konnte mein Gegner eine Qualität in sehr guter Stellung ohne viel Gegenspiel gewinnen. Der Abtausch der beiden Türme gegen die Dame war dann allerdings ungünstig für ihn, weil sein offener König mir in materiell unausgeglichener Stellung einige taktische Drohungen ermöglichte. Im Endspiel fand ich dann allerdings nicht die richtigen Pläne und Züge und musste mich geschlagen geben. 1:2

Florian und sein Gegner an Brett 2 einigte sich dann auf Remis, da für Florian kein Gewinn mehr in Sicht war und der Wettkampf dadurch bereits verloren war. Sein Gegner hatte im frühen Mittelspiel mit seiner Bauernmajorität am Damenflügel Druck entwickelt. Eine Abwicklung, die Florian einen Mehrbauern oder zumindest das Läuferpaar brachte, entpuppte sich als Fehler, da der Gegner auf der a-Linie einen starken Freibauern bekam. Um diesen aufzuhalten, musste Florian einen Läufer aufgeben und kam so in Nachteil. Danach konnte Florian geschickt einige Bauernpaare abtauschen, sodass sein Gegner keinen Gewinnweg mehr finden konnte. 1,5:2,5

Clemens Beinrucker